

Regierungspräsidium Darmstadt

Dezernat V 51.2 Weinbau

Wallufer Straße 19 - 65343 Eltville

Tel. 06123 - 9058-20 - beratung-weinbau@rpda.hessen.de

HESEN



Teamleitung Beratung:	Jan Schäfer	06123 - 9058 - 28	jan.schaefer@rpda.hessen.de
Ökologischer Weinbau:	Christian Ritzheim	06123 - 9058 - 16	christian.ritzheim@rpda.hessen.de
Integrierter Weinbau:	Bernd Neckerauer	06123 - 9058 - 42	bernd.neckerauer@rpda.hessen.de
Klimaschutz und Klimaanpassung:	Johannes Dries	06123 - 9058 - 17	johannes.dries@rpda.hessen.de
Kellerwirtschaft:	Maximilian Brückner	06123 - 9058 - 60	maximilian.brueckner@rpda.hessen.de
Grundsatzfragen des Pflanzen-, Umwelt und Verbraucherschutzes:	Veronica Ullrich	06123 - 9058 - 26	veronica.ullrich@rpda.hessen.de
Tel. Ansagedienst Rebschutz:	Rheingau	06123 - 9058 - 11	
	Hess. Bergstraße	06123 - 9058 - 30	

Integrierter Weinbau

Nr. 14 - Hessische Bergstraße

01.07.2025

Rebenentwicklung

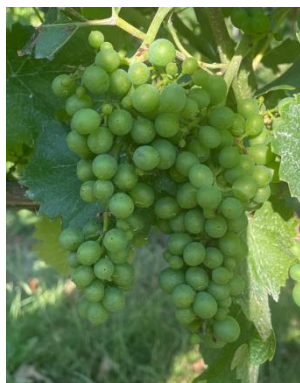
Im Bereich Heppenheim und Bensheim ist bei allen Rebsorten das Entwicklungsstadium BBCH 77 (Beginn des Traubenschlusses) erreicht. Bei frühen Sorten / frühen Lagen haben wir auch schon das Stadium BBCH 79 (Ende des Traubenschlusses).

In Groß Umstadt sind je nach Sorte die Entwicklungsstadien BBCH 75 (Beeren sind Erbsengroß, Trauben hängen) bis BBCH 79 zu finden.

Heppenheim / Bensheim 01.07.2025:



Riesling,
BBCH 79



Spätburgunder,
BBCH 77



Müller- Thurgau,
BBCH 77



Weißer Burgunder
BBCH 79

Entblätterung: Auf Grund der hohen Temperaturen und intensiven Sonneneinstrahlung sollte bis Donnerstag auf eine Entblätterung verzichtet werden.

Extreme Temperaturen und Pflanzenschutz ...

Wenn möglich, vermeiden Sie es heute und morgen Pflanzenschutzmaßnahmen durchzuführen.

Generell sollen Pflanzenschutzapplikationen nicht bei Temperaturen über 25° C durchgeführt werden. Lässt sich dies nicht vermeiden, so sollen die Applikationen in den frühen Morgen- und späten Abendstunden erfolgen.

Bei solchen extremen Temperaturen, wie sie für heute und morgen in dieser Woche gemeldet sind, kann es zu Verbrennungen an den Blättern kommen (Auch wenn die Applikation nachts durchgeführt wurde). Bicarbone, und Blattdünger wie z.B. Bittersalz und Eisendünger sollten bei solch hohen Temperaturen, wenn möglich nicht zum Einsatz kommen. Bei Stopp-Spritzungen evtl. Varianten mit geringerer Menge an Kaliumhydrogencarbonat auswählen. (Bei Fragen beraten wir sie gerne)

Die Neigung zu Verbrennungen an den Blättern ist abhängig von der Wuchskraft der Rebe.

Schwachwüchsige, durch Mangelsymptome geprägte Reben, so wie Weinberge mit Trockenstress sind am ehesten gefährdet. In solchen Weinbergen den Einsatz der oben aufgeführten Mittel auf jeden Fall vermeiden.

Oidium

Nach den ersten Meldungen über Oidium-Befall von der Hessischen Bergstraße und aus dem Bereich Hochheim und Kostheim in der letzten Woche, sind inzwischen auch Meldungen über Befall an Beeren aus dem mittleren Rheingau bei uns eingegangen. An der Hessischen Bergstraße sind es nur vereinzelte Meldungen.

Bei diesen hohen Temperaturen, die aktuell gemessen werden, kommt der Gedanke auf, dass es auch dem Schadpilz Oidium zu warm ist und seine Entwicklung annähernd gestoppt wird. Wenn man sich aber die für den Pilz wichtigen klimatischen Daten anschaut muss man feststellen, dass der Pilz gestern innerhalb von 24 Stunden ca. 12 Stunden gute Bedingungen zum Wachsen hatte. Zugrundegelegt werden hierfür von uns Temperaturen bis ca. 25° C und eine rel. Luftfeuchtigkeit von mindestens 60 %. Heute früh waren diese Bedingungen ca. 4 Stunden an der Station in Heppenheim erfüllt. Die jungen Beeren sind immer noch anfällig für Infektionen. Aus diesem Grund: **Unterschätzen Sie nicht die Gefahr, die immer noch von Oidium ausgeht.**

Auf Grund der phänologischen Entwicklung lässt das Triebwachstum jetzt langsam nach. Unterstützt wird dies aktuell auch durch die heißen Temperaturen. Für einen Blattflächenzuwachs von 400 cm² / Haupttrieb benötigt die Rebe an der Hessischen Bergstraße aktuell gut 12 Tage. Die Spritzabstände können bei organischen Mitteln jetzt auch entsprechend auf ca. 10 Tage angepasst werden.

(siehe auch Prognosemodell der Hochschule Geisenheim University:

<https://rebschutz.hs-geisenheim.de/rebentwicklung/blattflaeche.php>)

Beachten Sie beim Einsatz von Netzschwefel, dass bei den aktuellen Temperaturen die Abdampfrate sehr kurz ist. Hier liegt die Wirkungsdauer bei Temperaturen über 30° C bei maximal 5 Tagen.

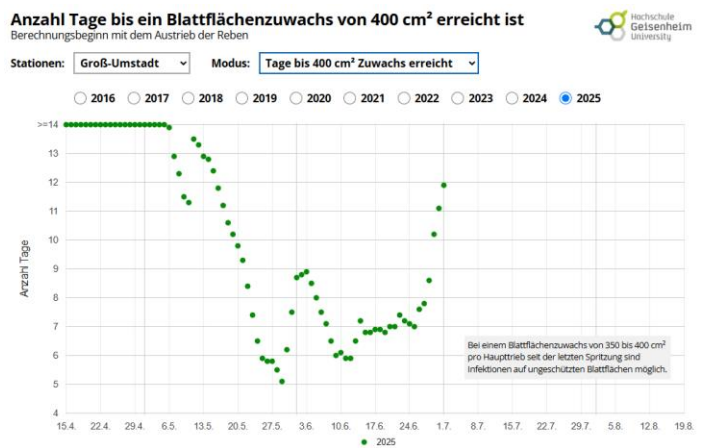
Empfohlen wird der Einsatz **organischer Fungizide**. **Beachten Sie beim Einsatz von organischen Mitteln immer das Anti-Resistenzmanagement.** (siehe Rebschutzbroschüre 2025 Seite 33-35).

Folgende organische Mittel stehen zur Auswahl:

Belanty (1 l / 10000 m² LWF, **G**), **Dynali** (0,2 l/ha, **G/R**), **Kusabi** (0,075 l/ha, **K**), **Luna Experience** (0,125 l/ha, **L/G**), **Sercardis** (0,06 l/ha, **L**), **Talendo** (0,1 l/ha, **J**), **Talendo extra** (0,1 l/ha, **G/J**) oder **Vivando** (0,08 l/ha, **K**)

Oidium-Befall - Stopp-Spritzung

Kontrollieren Sie Ihre Weinberge auf einen ersten Befall. Frühe Infektionen sind meist am Stielgerüst und am Beerenansatz zu finden. **Bei Befall kann mit einer Stopp-Spritzung eine weitere Ausbreitung eingedämmt werden.** Führen Sie diese Sonder-Spritzung schnellstmöglich und unabhängig vom normalen Spritzintervall in den betroffenen Flächen durch. Zum Einsatz kommen **Kaliumhydrogencarbonate** oder **Natriumhydrogencarbonat + Netzschwefel**. Die Applikation erfolgt in die Traubenzone mit viel Wasser („Traubenwäsche“). Zuvor sollte eine Entblätterung der Traubenzone erfolgen. **Beachten Sie hierbei die Hinweise im Absatz: „Extreme Temperaturen und Pflanzenschutz“ weiter oben.**



Achtung:
Verbrennungsgefahr
bei hohen
Temperaturen!

Behandlung bei Oidiumbefall in die Traubenzone			
Pflanzenschutzmittel		Empfohlene Aufwandmenge [kg/ha]	Wasseraufwand l/ ha
oder	Kumar	5	600 -800
	Vitisan*/ Natrisan* **	max. 12 kg	600 - 800
	* Netzmittel erforderlich ** nur bis BBCH 75		
plus	Netzschwefel	nach Zulassung	600 - 800
Behandlung wirkt am besten bei trockenem Hochdruckwetter			
Bei trockengestressten, schwachwüchsigen und / oder Temperaturen > 30° C kann es zu Blattverbrennungen kommen			

Peronospora

Die Gefahr durch Peronospora ist gering. Um einen „Grundschutz“ der wachsenden Triebe und Gescheine aufrechtzuerhalten, ist der Einsatz von Kontaktmittel vollkommen ausreichend. Die Verwendung von tiefenwirksamen Mittel und Phosphonaten mit Kontaktmitteln ist natürlich auch möglich, aber nicht notwendig.

Kontaktmittel: Delan WG Zulassungsnummer 004424-00 (0,2 kg/ha), Folpan 80 WDG (0,4 kg/ha) oder Folpan 500 SC (0,60 l/ha).

Phosphonat: Alginure Bio Schutz (1,5 kg/ha), Foshield (1 l/ha), Frutogard (1,5 l/ha), Phosfik (1 l/ha) oder Veriphos (1,0 l/ ha). Alternativ können Sie auch das Kombiprodukt Delan Pro (1,2 l/ha) verwenden, welches aus einem Kontaktwirkstoff und einem Phosphonat besteht.

Tiefenwirksam

Ampexio (0,16 kg / ha, C/E), Enervin SC* (0,6 l/ha, S), Fantic F (0,6 kg/ha, D), Folpan Gold (1 kg/ha, D), Melody Combi (0,55 kg/ha, C), Mildicut (1,00 l/ha, F), Pergado (1,25 kg/ha, C), Sanvino (0,375 l/ha, F), Videryo F (0,625 l/ha, F), Zorvec Vinabel (0,38 l / 10000 m² LWF, Q/E) oder Zorvec Zelavin Bria (0,08 / 0,4 l bzw. kg / ha Basisaufwand, Q).

* in Verbindung mit einem Kontaktmittel einsetzen

Bei der Verwendung von Kupferpräparaten werden jetzt in Anlagen ohne Ölflecke Ausbringmengen bis max. 100 Gramm Reinkupfer / ha empfohlen, in Weinbergen mit Befall bis zu 250 Gramm Reinkupfer / ha.

Schwarzholzkrankheit

Die Winden-Glasflügelzikade ist ein Vektor (Überträger) für die Erreger der Schwarzholzkrankheit von der Ackerwinde und der Brennessel auf die Rebe. Die Winden-Glasflügelzikade wandert auf die Rebe über, sobald ihre bevorzugte Wirtspflanze fehlt. Aus diesem Grund sollten Ackerwinden und Brennesseln ab sofort, bis zirka Ende Juli, an Wegrändern, Böschungen und im Weinberg nicht mehr gemulcht oder abgemäht werden.

Applikationstechnik

In den meisten Weinbergen sind die Beeren erbsengroß. Hier gilt Basisaufwand x Faktor 4. Achten Sie auf eine gute Benetzung. Ein wichtiger Faktor hierbei ist nach der Blüte die Applikation von beiden Seiten. Zusätzlich empfehlen wir den Einsatz von abdriftmindernden Injektordüsen.

Anwenderschutz

Sobald Pflanzenschutz getätigt wird, müssen Sie auch die Auflagen des Anwenderschutzes beachten, welche in der Zulassung jedes Mittels angegeben sind. Dies sind nicht nur Auflagen bei der Ausbringung der Pflanzenschutzmittel, sondern auch Auflagen, die Folgearbeiten im Weinberg, wie z.B. Laubarbeiten betreffen. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Rebschutzbroschüre 2025 ab Seite 47.

Nach der Applikation

Beachten Sie bei der Reinigung Ihrer Pflanzenschutzgeräte die Richtlinien der guten fachlichen Praxis. Restmengen sind im Verhältnis 1:10 zu verdünnen und im Weinberg auszuspritzen. Verdünnte, verbleibende technische Restmengen sind auf unbefestigten, möglichst bewachsenen Flächen zu verteilen. Die Reinigung des Pflanzenschutzgerätes ist ebenfalls auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen oder auf dafür vorgesehenen Reinigungsplätzen durchzuführen. Es dürfen keine Spritzbrühereste oder Reinigungsmittelflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen.

Chlorose / Stiellähme

Applikationen von Blattdüngern sind erst wieder möglich, wenn die Temperaturen wieder sinken. Dies ist laut Prognose frühestens ab Donnerstag zu erwarten.

Termine

Weinbergsrundgänge Hessische Bergstraße

DER NÄCHSTE WEINBERGSRUNDGANG IST MORGEN

Am Mittwoch, den 25. Juni 2025 um 18:00 Uhr findet der nächste Weinbergsrundgang statt. Es werden die aktuelle Situation im Pflanzenschutz sowie weitere weinbauliche Themen gemeinsam besprochen und diskutiert.

Bereich Heppenheim

jeweils um 18.00 Uhr

(SK-Fortbildung: HE-WBA-HB-2025-2)

Mi., 30.04.	Heppenheim,	Eckweg	Treff: Eingang am Brunnen
Mi., 28.05.	Zwingenberg	Höllberg / Steingeröll	Treff: Wanderparkplatz Schloss Auerbach
Mi., 25.06.	Bensheim	Paulus / Stemmler	Treff: Halbstundenbrücke im Klingen
Mi., 23.07.	Heppenheim	Steinkopf / Centgericht	Treff: Bergsträßer Winzer e.G.

Bereich Groß-Umstadt

jeweils um 18.00 Uhr

(SK-Fortbildung: HE-WBA-HB-2025-2)

Mi., 07.05.	Groß Umstadt	Herrnberg	Treff: Farmerhaus
Mi., 04.06.	Klein Umstadt	Stachelberg	Treff: Wendelinuskapelle
Mi., 02.07.	Groß-Umstadt	Heubach	Treff: Kissinger Wünzer Hütte
Mi., 30.07.	Groß-Umstadt	Steingerück	Treff: Waldfriedhof

Die Weinbergsrundgänge sind anerkannt als **Fortbildungsveranstaltungen im Sinne der Sachkunde-VO**. Bei einer Teilnahme an mindestens 3 Veranstaltungen können wir Ihnen gegen eine Gebühr von 15,00 € eine entsprechende Bescheinigung ausstellen.

Terminankündigung der Landeswein- und Sektprämierung (LWP)

Der Anmeldezeitraum für die dritte Runde der **Saisonweine 2025** im Rahmen der **Landeswein- und Sektprämierung (LWP)** hat begonnen!

Unter dem Motto „**Hessen Essence**“ suchen wir in dieser Runde die besten **trockenen Rieslinge mit fruchtiger Note** aus Hessen.

Nachdem in den ersten beiden Durchgängen bereits der ideale **Spargelbegleiter** sowie der perfekte **Sommerwein** gefunden wurden, widmen wir uns nun der in Hessen am häufigsten angebauten Rebsorte: dem **Riesling** - aus den beiden Anbaugebieten **Rheingau** und **Hessische Bergstraße**.

Wie auch zuvor wird die Verkostung thematisch auf das Motto abgestimmt. Geplant ist u.a. eine Begleitung der Weine mit „Hessischen Tapas“.

Teilnahmebedingungen:

- Pro Wein sind **zwei Flaschen** einzureichen.

- Falls der Wein noch nicht zur Landesweinprämierung eingereicht wurde, ist eine **dritte Flasche** erforderlich.
- Nur Erzeugerabfüllungen zugelassen
- Die Teilnahme am Wettbewerb „Saisonweine“ ist **kostenlos**.
- Das Anmeldeformular befindet sich im Anhang.
- Die Weine können in der Prüfstelle abgegeben werden.

Anmeldeschluss ist der 18. Juli 2025.

Was haben Sie davon?

- Weine und Sekte werden passend zur Saison präsentiert – nicht erst nach Abschluss des Prämierungsjahres.
- Siegerweine werden Online und über Social Media beworben.
- Erhöhte mediale Aufmerksamkeit für Ihren Wein und Ihr Weingut in Verbindung mit der LWP.
- Urkundenverleihung im Rahmen des Festakts der LWP.
- Vermarktungsvorteile bei Teilnahme an der LWP.
- Die LWP wird das ganze Jahr in der Öffentlichkeit wahrgenommen.
- Nicht nur Landessieger- und Staatsehrenpreisträger stehen im Fokus, sondern auch die Saisonweine.
- Die Teilnahme ist kostenlos – es entstehen keinerlei Kosten für Sie!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Brückner per

E-Mail: maximilian.brueckner@rpda.hessen.de

Tel: 06123-905860